



Haustech
5001 Aarau
058 200 56 09
www.haustech-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'490
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Themen-Nr.: 678.006
Abo-Nr.: 1077600
Seite: 78
Fläche: 83'484 mm²

Bessere CO₂-Bilanz dank Holzenergie



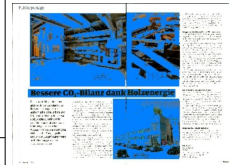
Am Hauptsitz der Firma Bühler AG in Uzwil wurde 2014 die bestehende Holzfeuerung modernisiert.

Die aktuelle Diskussion über globale Umweltprobleme und Ressourcenknappheit rückt einheimische, erneuerbare und CO₂-neutrale Energieträger wie Holz wieder zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses. Holzenergie ist nach der

Wasserkraft die zweitwichtigste einheimische Energiequelle und wird in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Text **Natalie Lüscher-Schmid**

Neben dem Einsatz in Einfamilienhäusern, in holzverarbeitenden Betrieben sowie im Wärmeverbund setzt zunehmend auch die Industrie auf den heimischen Energieträger, wobei die Beweggründe unterschiedlich sind.



Haustech
5001 Aarau
058 200 56 09
www.haustech-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'490
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Themen-Nr.: 678.006
Abo-Nr.: 1077600
Seite: 78
Fläche: 83'484 mm²

Naheliegender ist der Betrieb einer Holzfeuerung, wenn im Produktionsprozess Restmaterial anfällt, das als Brennstoff genutzt werden kann, zum Beispiel Rest- und Altholz. Abfälle müssen damit nicht entsorgt werden, sondern können so als wertvolle thermische Ressource wiederverwendet werden.

Zum Einsatz kommen aber auch naturbelassene Schnitzel aus der Holzindustrie oder der Waldwirtschaft. Auch ohne eigenes Brennmaterial lohnt sich die Investition. Unternehmen verbessern mit einer Holzfeuerung ihre CO₂-Bilanz und senken ihre Kosten, indem keine

CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe anfällt.

Aufgrund der Weisung zum Vollzug des sogenannten Gross-Verbraucher-Artikels (GVA) wird dies künftig insbesondere für Energie-Grossverbraucher an Bedeutung gewinnen. Die Unternehmen werden verpflichtet, Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umzusetzen. Davon betroffen sind Firmen, die im Jahr mehr als fünf Millionen Kilowattstunden Wärmeenergie oder eine halbe Million Kilowattstunden Strom verbrauchen. Sie werden in die Pflicht genommen, ihren Energieverbrauch «im Rahmen des wirtschaftlich Zumutbaren» zu reduzieren



Die Züger Frischkäse AG setzt in ihrem Betrieb auf Prozesswärme aus Holz.



Haustech
5001 Aarau
058 200 56 09
www.haustech-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'490
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Themen-Nr.: 678.006
Abo-Nr.: 1077600
Seite: 78
Fläche: 83'484 mm²



Als Brennstoff für die Holz-schnitzelfeuerung UTSW-1600 können Einwegpaletten verwendet werden.

und dafür mit dem Kanton, und je nachdem mit dem Bund, Zielvereinbarungen zur Senkung des Energieverbrauchs zu treffen. Wer sich beispielsweise für die sogenannte «Universal-Ziel-Vereinbarung» (UZV) mit dem Bund entscheidet, dem eröffnet sich im Gegenzug die Möglichkeit, sich ab einem Emissionsvolumen von grösser 100 t CO₂/a von der CO₂-Abgabe befreien zu lassen.

Schmid AG

energy solutions
8360 Eschlikon
Tel. 071 973 73 73, Fax 071 973 73 70
E-Mail: info@schmid-energy.ch
www.schmid-energy.ch

Energieintensive Produktion bei Milchverarbeiter

Die Einsatzmöglichkeit der Holzenergie ist vielfältig. Bereitgestellt wird die Wärmeversorgung für den eigenen Betrieb, einen Wärmeverbund oder für Prozesswärme via Dampf oder Thermoöl.

Ein Beispiel für den Einsatz im Bereich Prozesswärme ist die Züger Frischkäse AG, die jährlich rund 100 Millionen Liter Schweizer Milch verarbeitet. Seit 4 Jahren wird der Dampf für die Produktion sowie die Wärme ökologisch sinnvoll bereitgestellt. «Das Ziel dieser Anlage ist es, nachhaltig unsere Zukunft zu gestalten», sagt Geschäftsführer Markus Züger. Ganzheitliches Denken, kurze Transportwege sowie Wertschöpfung in der Region waren wichtige Faktoren in der Entscheidungsfindung. Die Einsparung von jährlich über 1200 Tonnen CO₂ ist ebenfalls einer der Gründe, weshalb die Klimastiftung Schweiz das Projekt unterstützt.

Ein Grossteil der erzeugten Energie fliesst direkt in die Produktion. Die Anlage wurde bereits bei der Planung grosszügig ausgelegt und produziert mehr Wärme, als das Familienunternehmen benötigt. Die überschüssige Energie können Nachbarn im Industriequartier über eine neu gegründete Genossenschaft preisgünstig beziehen. Auch die regionalen Bauern profitieren von der neuen Holz-schnitzelfeuerung.

Bühler Uzwil: Altholz sinnvoll genutzt

Das Familienunternehmen Bühler AG erwirtschaftet an 140 Standorten mit rund 10600 Mitarbeitenden einen Umsatz von 2,3 Milliarden Franken. Als Familienunternehmen ist Bühler in besonderem Masse der Nachhaltigkeit verpflichtet. Auch in der Energieversorgung werden diesbezüglich Massstäbe gesetzt.

Am Hauptsitz in Uzwil wurde 2014 die bestehende Holzfeuerung modernisiert. Die Holz-schnitzelfeuerung UTSW-1600 mit einer Leistung von 1600 kW ist als Bandlastfeuerung in Betrieb. Als Brennstoff dient Altholz aus der Produktion. Einwegpaletten sowie Holztransportkisten werden im Betrieb aufbereitet, gehackt und als Brennstoff wiederverwertet.

Der zuständige Leiter Haustechnik, Julius Maier, ist überzeugt vom System. «Die Schmid Feuerung funktioniert seit der Inbetriebnahme in höchster Verfügbarkeit.»

Schweizer Holzfeuerungs-pionier

Die Schmid energy solutions ist der grösste Schweizer Hersteller von Holzfeuerungen. Das Familienunternehmen hat während Jahrzehnten die Entwicklung der Technik an vorderster Front mit gestaltet und zählt heute zu den weltweit führenden Firmen der Branche.